

1828. August.

(Die Tage nehmen Anfangs 3 und zuletzt 4 Minuten ab, sie kürzen sich also von 15 bis auf 14 Stunden.

Jahre- und Viehmärkte.

1. Bauzen, Wunsiedel.
 2. Braunschweig, Eisenberg bei
 Moritzb., Pegau. 4 Dederan,
 Pforten, Schlafenwerth, Treu-
 enbrigen. 5. Mittenwalde. 6.
 Greiz, Ilmenhausen, Neustadt
 a. d. 10 Braunschweig, Franken-
 hausen, Halle, Liegnitz, Senftenberg.
 11 Coswig, Grimmitzschau, Dippol-
 diswalda, Dobrilugk, Grünhain,
 Hohenstein b. Dr., Königsbrück, Lie-
 dengrün, Marienberg, Melschwitz,
 Werseburg, Rumburg, Schluckenau,
 Uebigau, Zelle. 12 Münchenberns-
 dorf, Ostritz. 14 Gräfenhainichen,
 Jüterbog, Leisnig, Lichtenstein. 15
 Ucker, Gräfenberg. 17 Waldheim.
 18 Eamburg, Kreuzburg, Düben, Fin-
 sterwalde, Fürstenwalde, Gassen, Görz-
 lich, Grimma, Jessen, Klosterle, Leit-
 meritz, Liebenau d. L., Liebenthal, Loß-
 neburg, Lützen, Renhaus, Virna, Kon-
 lau, Frauenbreitungen, Großenhain,
 Römheld, Rubelstadt, Schalkau. 20
 Ebersdorf, Plauen, Sondra, Wal-
 denburg, Wisenhausen. 21 Leuten-
 berg, Radeberg. 24 Auras, Cönnern,
 Elstra, Hof, Schmalkalden, Spren-
 berg, Zerbst. 25 Almsdorf, Aufsig,
 Bresniz, Buchhardtsdorf, Ditters-
 bach, Drositz, Glashütte, Köhna,
 Köbbenau, Meißen, Roswein, Saal-
 feld, Stolpen, Wolfenstein. 26 But-
 telshaus, Dahlen, Dommisch, Gera,
 Hengersdorf, Lind, Luckau d. L., Saal-
 burg, Subla, Treuen, Wiehe, Zeu-
 lungen. 27 Beerwalde, Cappel, Ger-
 Weisenberg. 28 Rabenau. 31 Hirsch-
 berg, Lauban, Ortrand, Ragun, Roch-
 litz, Wegeleben, Zittau.



Nacht.		Tagel.		Tage f. kürzer		Den Rechnungstage.
St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	Den	
8	40	15	20	1	12	1
8	54	15	6	1	26	6
9	14	14	44	1	48	12
9	36	14	22	2	10	18
9	58	14	—	2	32	24
10	22	13	36	2	56	30

ten Beweis von Liebe, sie nicht in ih-
 rem Vorsatz wankend zu machen; ich
 kann ohnedies, schloß sie, meinem Ge-
 lübde nicht mehr so treu bleiben als
 ich wollte; denn nicht allein kehre ich
 in meine Zelle zurück, die Erinnerun-
 gen an diese jetzt verlebten Tage be-
 gleiten mich, und können mit ihren
 Begebenheiten meiner Seele nie ent-
 schwinden. Jedes Andenken an eine
 traurige Vergangenheit ist dadurch ver-
 tilgt und wenn ich mich gleich nicht
 mehr entschließen kann, bleibend in
 der Menschen Kreise zu treten, so ist
 doch mein Glaube an ihren Werth
 wieder gestiegen und ich kann nur mit
 Achtung ihrer gedenken. — Sie zog
 den Hofrath mit diesen Worten an sich
 und drückte einen herzlich festen Kuß
 auf seine Lippen, mit der Bitte, Flori-
 nen seine Liebe und ihr ein stilles Wohl-
 wollen zu schenken.
 Am andern Morgen waren Maria
 und Jacob wieder abgereist. Flo-
 rine hatte den größten Theil der
 Nacht bei ihrer Mutter zugebracht.
 Stunden, die ihr für das künftige Le-
 ben merkwürdig wurden. Und mit dem
 Aufgang der Sonne kam Jacob mit
 dem Wagen hin, Maria wieder heim
 zu geleiten. Die scheidende Mutter
 hatte Florinen bei der freundlichen
 Hoffnung eines baldigen Wiedersehens
 gelassen und so waren des Mädchens
 Thrä-

Sonnen- Utg.		Utg.		Tage.
St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	
4	20	7	40	1
4	21	7	39	2
4	22	7	38	3
4	23	7	37	4
4	25	7	35	5
4	27	7	33	6
4	29	7	31	7
4	31	7	29	8
4	32	7	28	9
4	34	7	26	10
4	36	7	24	11
4	37	7	22	12
4	39	7	20	13
4	41	7	18	14
4	42	7	17	15
4	44	7	15	16
4	46	7	13	17
4	48	7	11	18
4	50	7	9	19
4	52	7	7	20
4	53	7	6	21
4	55	7	4	22
4	57	7	2	23
4	59	7	0	24
5	1	6	58	25
5	3	6	56	26
5	5	6	54	27
5	7	6	52	28
5	9	6	50	29
5	11	6	48	30
5	14	6	45	31

Doppel-Anhang. C